

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 101 (2021)

Heft: 1087

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100
JAHRE

Trans
Wenn Mädchen
Männer werden wollen

Libanon
Zorn auf Regierung
und Zentralbank

DOSSIER

Coronapolitik
Verführerische
Lockdown-Narrative

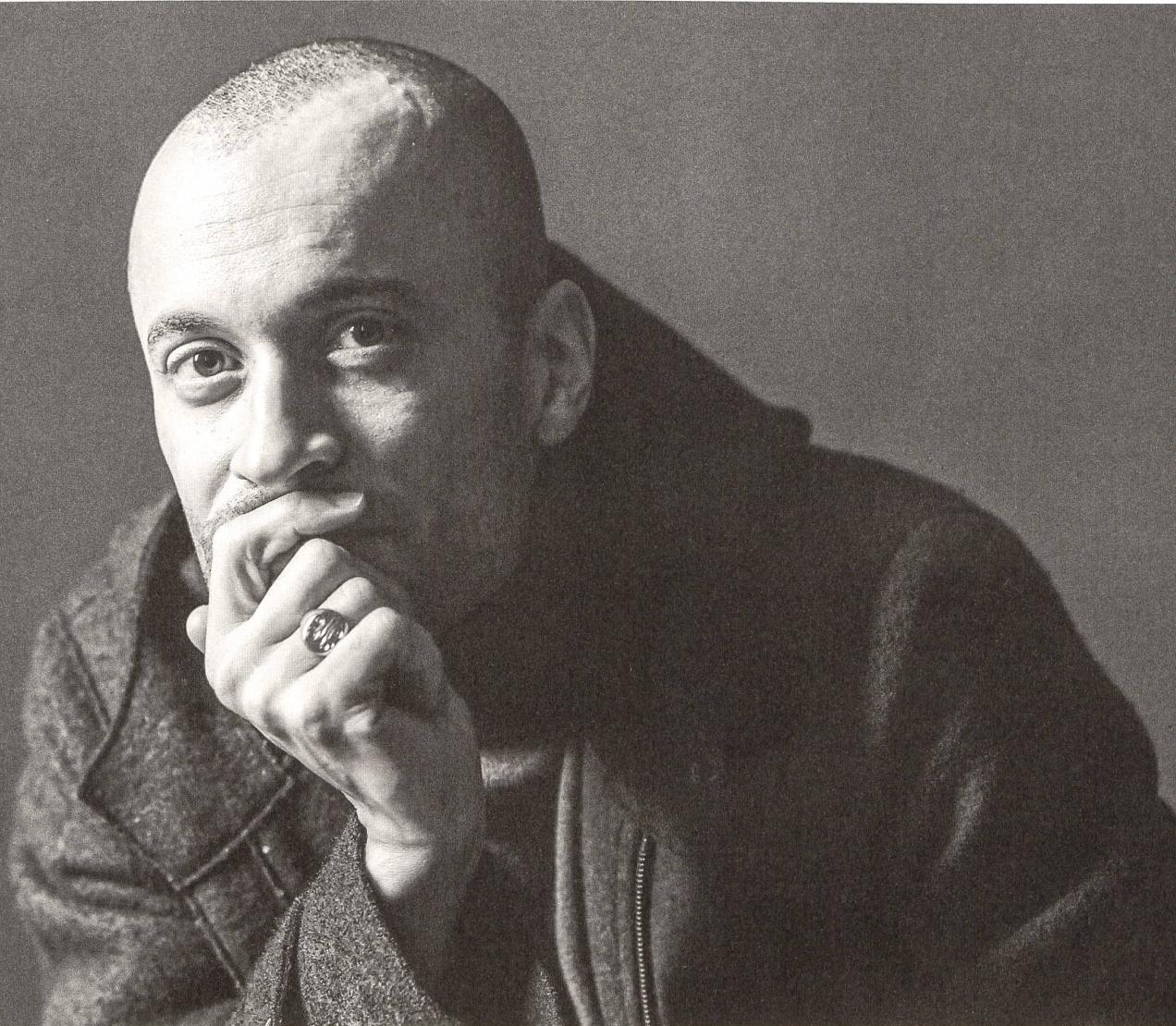
schweizer monat

SEIT 1921

DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR



Ausgabe 1087 | 5 | Juni 2021
CHF 22.– | EUR 19,– | BTC 0,0006



ETH Zürich
ETH-Bibliothek
Zürich
Schweizer Monat PRINT + ONLINE
Abo.Nr. 146548
2021 / 101 / 1087 / Juni 2021

Antirassismus als Religion

P 97609 *Vie Identitätspolitik rassistisches Denken zementiert.*
GESS IL

Mit Beiträgen von Thomas Chatterton Williams, Kara Walker und Dieter Schönecker.



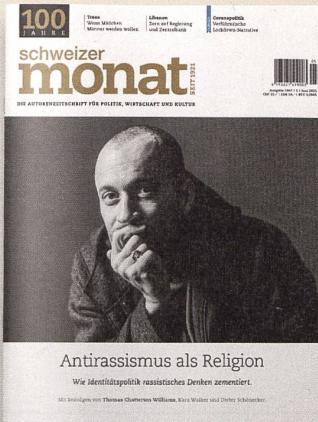


Zukunft braucht Herkunft.

Karl und Christof Reichmuth:
Vater und Sohn sind Gründer
von Reichmuth & Co.

Angetrieben von der Überzeugung einer unkomplizierten Bank, die sich kompromisslos für ihre Kunden einsetzt, legte Karl Reichmuth mit seinem Sohn Christof 1996 den Grundstein für Reichmuth & Co. Als jüngste echte Privatbankiers der Schweiz setzen wir uns auch in Zukunft im Sinne unserer Kunden ein.

REICHMUTH & CO
PRIVATBANKIERS



Der Mann, der hier leicht schüchtern dreinblickt, hat eines der provokativsten Bücher verfasst, das in den letzten Jahren zum Thema Rassismus veröffentlicht worden ist. Es ist der US-Amerikaner **Thomas Chatterton Williams**, Spross einer sogenannten *Biracial-Ehe* (schwarzer Vater, weisse Mutter), der heute als Autor in Frankreich lebt.

Nach der Geburt seiner blonden, blauäugigen und hellhäutigen Tochter stellte sich ihm die Frage, wie er das seinem Kind erklären könnte. Macht es überhaupt Sinn, dass Menschen in Gruppen eingeteilt werden, die nach Hautfarben benannt sind, die aber gar nicht den jeweils gemeinten Farbton wiedergeben? Er kam zum Schluss, dass es an der Zeit sei, sich vollständig von diesem Denken zu befreien.

Anlässlich der deutschen Übersetzung von «Selbstporträt in Schwarz und Weiss» haben wir ihn zum Gespräch gebeten: über alte Kategorien und deren neuerliche Wirkmächtigkeit sowie über die Anstrengung, derer es bedarf, all dies hinter sich zu lassen.

Folgen Sie uns auf:



Schwerpunkt →

Gefecht ums Geschlecht

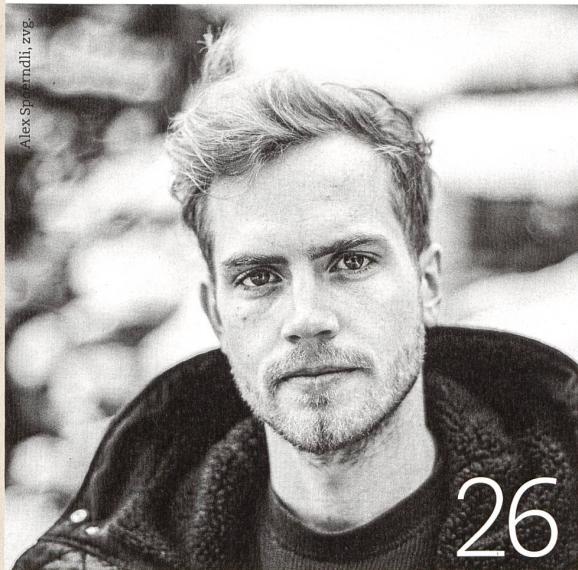
Seit einigen Jahren tobt in der angelsächsischen Welt politischer Streit um das Thema Transgender.

Während die einen reklamieren, für ein bürgerrechtliches Anliegen zu kämpfen, das einer gesellschaftlichen Minderheit zu einem Leben in

Würde verhelfen soll, sehen die anderen darin einen Angriff auf feministische Errungenschaften und warnen vor irreversiblen Körperveränderungen, die gerade junge Menschen nicht abschätzen können. Die Journalistin **Helen Joyce** (Bild) veröffentlicht im Juli ein Buch zum Thema, dessen Einleitung wir als Vorabdruck in unserem Schwerpunkt bringen. **Ab S. 8.**



Helen Joyce



75

← Aktuelle Debatten

Nach der Explosion

Am 4. August 2020 explodierten im Hafen von Beirut 2750 Tonnen Ammoniumnitrat, was zu Tausenden von Verletzten und mindestens 190 Toten führte. Die Druckwelle war so stark, dass auch noch in zwanzig Kilometern Entfernung Fenster zerbrachen. Eingebrochen im Libanon sind aber auch die Strukturen von Geld- und Staatswesen. Der Hass auf die Regierung, der Korruption und Unfähigkeit nachgesagt werden, ist gigantisch gross. Dennoch hat sich der Schweizer Videojournalist **Alex Spoerndli** (Bild) das Land als aktuellen Lebensmittelpunkt ausgesucht. Lesen Sie seine Reportage **ab S. 26.**

Dossier →

Dauernotstand Corona

Wenn der Staat via Notdekrete das Zepter an sich reisst, dann stehen die richterlichen Institutionen in der Pflicht: Sie haben zu überprüfen, ob bei der pandemiebedingten Einschränkung der Grundrechte die Verhältnismässigkeit respektiert wird. Der Isländer **Róbert Spanó** (Bild), Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Strassburg, berichtet von einer heiklen Gratwanderung zwischen öffentlichen Interessen und individuellen Freiheitsrechten. Mehr dazu in unserem Dossier **ab S. 54.**

